

Wer wir sind

Das Willi-Eichler-Bildungswerk (Träger: Willi-Eichler-Akademie e.V.) ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung der politischen Erwachsenenbildung. Unter dem Leitgedanken „Bildung und Qualifizierung für politisches Handeln“ bieten wir verschiedene Bildungsangebote für interessierte Bürger:innen und ehrenamtlich aktive Menschen an.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen, Landesverband NRW e.V., bietet das Willi-Eichler-Bildungswerk Informationsveranstaltungen für Schöff:innen und Interessierte an.

Informationen über die Deutsche Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen, Landesverband NRW e.V. gibt es unter www.schoeffen-nrw.de

Mehr zum Willi-Eichler-Bildungswerk sowie Informationen zu unseren Angeboten für Ehrenamtliche und Multiplikator:innen und zu unseren Projekten finden Sie unter www.web-koeln.de



WILLI-EICHLER-
BILDUNGSWERK

Kontakt:

Willi-Eichler-Bildungswerk

Venloer Wall 15, 50672 Köln

Tel.: 0221 - 168 898 70

E-Mail: kontakt@web-koeln.de

Internet: www.web-koeln.de

Die Aufgabe des Strafrechts und seine Stellung im deutschen Rechtssystem

Dieser Seminarabend bedeutet eine Heranführung und Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Aspekten des Strafrechts: Was ist die Aufgabe des Strafrechts und seine Stellung im deutschen Rechtssystem? Was sind die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Strafrechts und allgemeine Grundbegriffe wie z. B. Strafe, Maßregeln der Besserung und Sicherung, Schuld, Rechtswidrigkeiten. Friederike Klimek gibt einen Überblick über die Systematik des Strafrechts.

Referentin: Friederike Klimek, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für ausländisches und internationales Strafrecht der Universität Köln

Termin: Dienstag, 17.05.2022, 18:00 bis 21:30 Uhr

Ort: Venloer Wall 15, 50672 Köln
Veranstaltungssaal der AWO

Teilnahmebeitrag: 20,00 €

Seminar-Nr: 22-044

Kriminelle oder Steuersünder? Ein Seminar zur Wirtschaftskriminalität

An allen Landgerichten existiert mindestens eine Große und eine Kleine Wirtschaftsstrafkammer; auch viele Amtsgerichte haben eine Schöffenabteilung für Wirtschaftsstrafsachen. Daher kann jede:r Schöff:in einem Spruchkörper zugewiesen werden, vor welchem Strafsachen mit wirtschaftlichem Bezug verhandelt werden. Aber was fällt eigentlich unter das Wirtschaftsstrafrecht, und was gilt es für Schöff:innen hierbei zu beachten? Diesen Fragestellungen geht dieses Seminar, geleitet von dem Vorsitzenden einer Großen Wirtschaftsstrafkammer, nach.

Referent: Dr. Matthias Quarch, Vorsitzender Richter am Landgericht Aachen

Termin: Dienstag, 13.09.2022, 18:00 bis 21:30 Uhr

Ort: Venloer Wall 15, 50672 Köln
Veranstaltungssaal der AWO

Teilnahmebeitrag: 20,00 €

Seminar-Nr: 22-045

Das Schöffennamt – Alt trifft Neu

Im Frühjahr 2023 findet die nächste Schöff:innenwahl statt. Die amtierenden Schöff:innen gehen 2023 in ihr letztes Amtsjahr, soweit sie sich nicht für eine weitere Amtsperiode bewerben. Da bietet es sich an, Amtierende Bilanz ziehen zu lassen und die Anwärter:innen für ihr Amt zu motivieren. Wir möchten amtierende Schöff:innen ermuntern, von ihren Erfahrungen zu berichten. Was hat sich geändert durch das Schöff:innenamt? Gibt es eine andere Sicht auf Kriminalität und Strafe? Haben sich Einstellungen zu Täter:innen und Opfern von Straftaten geändert? War das Amt eher eine Bereicherung oder mehr eine Belastung? Wie war die Zusammenarbeit mit den Berufsrichter:innen? Gab es Probleme mit der Freistellung am Arbeitsplatz?

Diese und viele weitere Fragen werden unter fachkundiger Leitung miteinander diskutiert.

Referent: Dr. Matthias Quarch, Vorsitzender Richter am Landgericht Aachen

Termin: Dienstag, 22.11.2022, 18:00 bis 21:30 Uhr

Ort: Venloer Wall 15, 50672 Köln
Veranstaltungssaal der AWO

Teilnahmebeitrag: 20,00 €

Seminar-Nr: 22-046

Veranstaltungen 2022



Lebendige Demokratie / Partizipation

Seminare für Schöff:innen
und Interessierte



WILLI-EICHLER-
BILDUNGSWERK

Neben den Berufsrichter:innen wirken Schöff:innen gleichberechtigt an der Rechtsprechung mit. Sie tragen somit die gleiche Verantwortung für den Urteilsspruch und sind auch Vermittler:innen zwischen Justiz und Bevölkerung. In unseren Seminaren möchten wir Schöff:innen in ihrer Handlungskompetenz stärken, um ihnen eine selbstbewusste Wahrnehmung ihres Ehrenamtes zu ermöglichen.

Die Veranstaltungen bieten vertiefende Informationen zu unserem Rechtssystem sowie zu aktuellen rechtspolitischen Entwicklungen. Wir bieten die Diskussion mit Fachreferent:innen und die Möglichkeit zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch.

Die folgenden Seminare sind als Präsenzveranstaltungen geplant, wir behalten uns jedoch – je nach aktueller Entwicklung der Covid-19-Pandemie – eine flexible Handhabung der Seminarumsetzung vor. Die Präsenzveranstaltungen finden unter Einhaltung der 2G-Regel (geimpft/gegenes) statt.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist bei den Veranstaltungen auf maximal 20 Personen begrenzt, um eine breite Beteiligung an der Diskussion zu ermöglichen und Raum für Fragen zu geben, die in der Hektik des Gerichtsalltags zu kurz kommen.

Der Teilnahmebeitrag für die Veranstaltungen beträgt 20,00 €. Darin enthalten sind das Seminarmaterial, Getränke und ein Imbiss.

Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist online möglich unter:

<https://www.web-koeln.de/veranstaltungen-und-seminare/>

Wege zur Urteilsfindung

Die Rolle der Schöff:innen während der Hauptverhandlung ist überwiegend eine beobachtende. Der aktive Part beginnt für die Schöff:innen erst nach der Beweisaufnahme im Beratungszimmer. Dort heißt es für sie Farbe zu bekennen. Das Seminar befasst sich mit den Verfahrensabläufen vom Schluss der Beweisaufnahme bis zur Urteilsverkündung und zeigt den Schöff:innen Möglichkeiten ihrer Partizipation auf.

Referent: Dr. Matthias Quarch, Vorsitzender Richter am Landgericht Aachen

Termin: Dienstag, 22.02.2022, 18:00 bis 21:30 Uhr

Ort: Venloer Wall 15, 50672 Köln
Veranstaltungssaal der AWO

Teilnahmebeitrag: 20,00 €

Seminar-Nr: 22-042

Resilienz – Ressourcenaktivierung zur Stärkung bei belastenden Verfahren

Neben der hohen Verantwortung ist die Tätigkeit der Schöff:innen manchmal auch mit spürbaren Belastungen verbunden. Diese können aus der Konfrontation mit konkreten Verfahrensinhalten resultieren, z. B. bei schweren Gewalt- oder Missbrauchstaten oder aus einem Gefühl der Beeinträchtigung der persönlichen Sicherheit, etwa bei Verfahren gegen Angehörige der organisierten Kriminalität. Auch Verfahrensablauf und -umfang können zu Herausforderungen bei der Vereinbarkeit des Ehrenamtes mit Familie und Beruf führen.

An diesem Tag erarbeiten wir unterschiedliche Methoden und Strategien, um dieser möglichen Belastung standzuhalten. Wir möchten Wege aufzeigen, die zur eigenen Entlastung beitragen und individuell schützende Ressourcen aktivieren.

Der Schlüssel zur Entlastung liegt zum einen in der Stärkung unserer Resilienz als mentales Immunsystem zum anderen in der Emotionsregulation bei akut belastenden Situationen.

Trainerin: Helene Hucho, Resilienz-Trainerin

Termin: Samstag, 26.03.2022, 10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Venloer Wall 15, 50672 Köln
Veranstaltungssaal der AWO

Teilnahmebeitrag: 50,00 €

Seminar-Nr: 22-035

ZAC – die Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime in NRW

Die Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen (ZAC NRW) führt Cybercrime-Ermittlungsverfahren von herausgehobener Bedeutung durch. Sie ist darüber hinaus zentrale Ansprechstelle für grundsätzliche, verfahrensunabhängige Fragestellungen aus dem Bereich der Cyberkriminalität für Staatsanwaltschaften und Polizeibehörden Nordrhein-Westfalens und anderer Länder sowie des Bundes. Dr. Juliane Weber, Staatsanwältin der ZAC NRW, erklärt Begrifflichkeiten und informiert über neue Straftatbestände und Begehungsformen. Mit dem Missbrauchskomplex Bergisch Gladbach ist Frau Dr. Weber besonders vertraut und die Ermittlungsmethoden der ZAC werden von ihr anhand dieses Beispiels genauer erläutert.

Referentin: Dr. Juliane Weber, Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft Köln – ZAC NRW

Termin: Dienstag, 26.04.2022, 18:00 bis 21:30 Uhr

Ort: Venloer Wall 15, 50672 Köln
Veranstaltungssaal der AWO

Teilnahmebeitrag: 20,00 €

Seminar-Nr: 22-043



Bildung und Qualifizierung für politisches Handeln

